

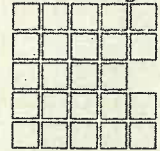
Arbeitsprogramm 2022

Fachausschuss
Amt 45

Kultur- und Freizeitausschuss
Stadtarchiv

06.10.2021

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2022

AMT 45

Zuständiger Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Einbringung am: 6. Oktober 2021

Datum: 20. Juli 2021

Unterschrift Amtsleitung

Datum: 20. 7. 21

Unterschrift Referent*in

Arbeitsprogramm 2022

Stadt Erlangen

Fachausschuss

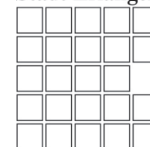
Kultur- und Freizeitausschuss

09.07.2021

Amt

45/Stadtarchiv

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	Dr. Andreas Jakob
Beschreibung	<p>Erfassung, Übernahme, dauerhafte Aufbewahrung, Sicherung, Erhaltung, Erschließung, Nutzbarmachung und Auswertung der archivwürdigen Informationsträger, einschließlich Langzeitarchivierung digitaler Unterlagen.</p> <p>Sammlung und Verwahrung von für die Geschichte der Stadt wichtigem oder volkskundlich und heimatgeschichtlich bedeutsamem Bild-, Schrift- und Sachgut (archivische Sammlungen).</p> <p>Landschaftliche Archivpflege (Beratung und Betreuung privater Archive in Erlangen).</p> <p>Beantwortung geschichtlicher, heraldischer, familiengeschichtlicher und amtlicher Anfragen, Erteilung von Auskünften, Mitarbeit bei der Denkmalpflege.</p> <p>Veröffentlichung von Quellen und Abhandlungen zur Erlanger Geschichte.</p> <p>Betreuung Platenhäuschen</p>
Auftragsgrundlage²	<p>Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art. 5 (1), Bayer. Archivgesetz vom 22. Dezember 1989, Bayer. Gemeindeordnung Art. 57 Abs. 1, Satzung der Stadt Erlangen für das Stadtarchiv vom 9. November 2012, DA Aktenordnung vom 1. April 2016, Personenstandsgesetz, Bundesmeldegesetz</p>
Zielgruppe	Stadtverwaltung / Bevölkerung in Erlangen und außerhalb („Jedermann“)
Ziele / Aufgaben	<p>Sicherung, Erschließung und Nutzbarmachung der schriftlichen Überlieferung der Stadt Erlangen sowie Verbesserung der historischen Kenntnisse von Stadt und Region durch Übernahme, Bewahrung und Pflege der schriftlichen rechtlich und historisch relevanten Überlieferung der Stadt Erlangen sowie privaten Archiv- und Sammlungsgutes. Benutzerdienst, Erforschung und Vermittlung der Stadt- und Landesgeschichte, Vermittlung historischer Bildung, Beratung und Unterstützung Dritter in Fachfragen (Archivpflege), Beteiligung an der Entwicklung von Strategien zur Langzeitarchivierung elektronischer Daten in der Stadtverwaltung.</p>

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	<p>Das Fachamt erbringt Leistungen für die Produktgruppen</p> <p>111 111.03 Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing</p> <p>111 111.16 Zentralregistratur</p> <p>221 221.02 Ausstellungs-, Sammlungs- und Museumsangebote</p> <p>222 222.01 Volksbildungsangebote</p> <p>222 222.02 Bibliotheksangebote</p> <p>222 222.04 Historische Archive</p> <p>251 Wissenschaft und Forschung</p>

Arbeitsprogramm 2022

Stadt Erlangen

Fachausschuss

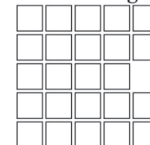
Kultur- und Freizeitausschuss

09.07.2021

Amt

45/Stadtarchiv

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



	281 Heimat- und sonstige Kunstpflege 523 523.01 Denkmalschutz 523 523.02 Denkmalpflege 711 Unselbstständige Stiftungen 1222 Meldewesen, Personenstandswesen 1115 Serviceeinrichtung für die gesamte Verwaltung
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung³	Zeitzeugenprojekte, Ausbildung der Stadtführerinnen und Stadtführer (mit ETM), Mitwirkung bei der Einführung der elektronischen Aktenführung (DMS-Lenkungsgruppe), Historische Bildungsarbeit (Schulen, Universität, Stadtmuseum, Heimat- und Geschichtsverein, Bildungseinrichtungen, usw.), Arbeitskreise Stadtarchive beim Bayerischen Städtetag

Finanzdaten	2021 Ansatz (€)	2022 Entwurfsansatz (€)	
Budgetdaten⁴			
Summe Erträge (Sachmittel)	40.000	40.000	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	113.400	116.400	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	73.400	76.400	
Personalaufwand	1.062.300	972.400	
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2021 ⁵	69.917,96		
Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	22.000	25.000	

Personal ⁶			
Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2021	15,5	4,5	11
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	13	3	10
- Teilzeitkräften	3	1	2
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"		1	

Arbeitsprogramm 2022

Stadt Erlangen

Fachausschuss

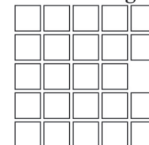
Kultur- und Freizeitausschuss

09.07.2021

Amt

45/Stadtarchiv

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente			
- Saisonkräfte		3	
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich			
- Anzahl der bestellten Auszubildenden im Amt		1	1

Stellenplan 2022 ⁷		
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt	1,0 Archivinformatiker 0,5 Wiss. MA.	EG 11 EG 13
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind vorgesehen		



Arbeitsprogramm 2022

- auf Basis des IST-Personalstandes 2021⁸

Entwicklungen, Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

Das Stadtarchiv hat sich am neuen Standort Luitpoldstraße 47 in den vergangenen Jahren kontinuierlich entwickelt. Es steht mehr im Blickpunkt der Öffentlichkeit als früher, die Inanspruchnahme durch Benutzer hat zugenommen, die Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte gewinnt immer mehr an Bedeutung, was sich nicht zuletzt in mehreren Stadtratsanträgen widerspiegelt. Seit Jahren bilden seine Publikationen mit neuen Forschungsergebnissen einen Schwerpunkt. Auch die Erteilung von Auskünften – eine genuine Aufgabe des Stadtarchivs – hat zugenommen. Ein Großteil der Aufgaben – Anfragen von Benutzern, die Bitte um Mit- und Zuarbeit bei Ausstellungen und Publikationen – kommen in der Regel relativ kurzfristig auf das Archiv zu und müssen zusätzlich zum Jahresarbeitsprogramm erfüllt werden. Gerade im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, Ausstellungs- und Sammlungsangebot sowie Wissenschaft und Forschung wird ein hohes Maß von Spezialwissen und Flexibilität abverlangt.

Schwerpunkte des Archivs in den kommenden Jahren sind die Verbesserung des Erschließungszustandes, die Behebung konservatorischer Mängel und die Digitalisierung von Beständen. Aufgrund der in den vergangenen Jahren erheblich gestiegenen Aufgaben (v. a. durch die Bauaktenverwaltung, genealogische Anfragen (Familienforschung, Erbenermittlung), dazu kontinuierlicher Zuwachs von Akten aus Stadtverwaltung oder von nichtöffentlicher Seite, nicht zuletzt die neuen Anforderungen bei der Sicherung elektronischer Daten, schließlich Archivpädagogik, Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte), zeigt sich immer deutlicher, dass das Archiv personell noch zu knapp ausgestattet ist. Insbesondere vor dem Hintergrund der Idee „Kultur für Alle“ und dem damit verbundenen Wunsch nach Schaffung von inklusiven und zielgruppengerechten Angeboten ist eine Verstärkung insbesondere im Bereich Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte, inkl. Öffentlichkeitsarbeit und Archivpädagogik notwendig.

Daneben ist auch das Wissensmanagement eine vorrangige Aufgabe. Mittelfristig sind aufgrund des stetigen Zuwachses an Archivgut (v.a. aus der Stadtverwaltung) die Magazine im Gebäude Luitpoldstraße belegt, so dass nach Erweiterungsmöglichkeiten möglichst in der Nähe gesucht werden sollte.

Das Stadtarchiv als Querschnittsamt der Stadtverwaltung

Das Stadtarchiv ist in erster Linie Querschnittsamt der Stadtverwaltung und zuständig für die Erhaltung und Nutzbarmachung der bis 1389 zurückreichenden älteren Unterlagen zur Stadtgeschichte, für die Auswahl, Übernahme und Erschließung der überlieferungswürdigen Unterlagen aus der laufenden Stadtverwaltung und nicht zuletzt für die Langzeitarchivierung digitaler Unterlagen als neue Aufgabe. Dazu kommen zahlreiche weitere Aufgaben als Fachdienststelle für die Erlanger Stadtgeschichte und „Gedächtnis der Stadt“.

Nach umfangreichen Aktenübernahmen in den vergangenen Jahren aus der Stadtverwaltung und von Privatpersonen verwaltet das Stadtarchiv über 6 Regalkilometer Archivalien (das sind im sechs- bis siebenstelligen Bereich einzelne Akten- und Archivalieneinheiten, weitaus überwiegend Unikate, die alle einzeln erfasst werden müssen). Keine andere Dienststelle der Stadt verfügt über eine auch nur annähernd ähnliche Menge an Einzelobjekten.



Das Stadtarchiv als Kooperationspartner

Das Stadtarchiv ist der geborene Partner für alle Vereine, Einrichtungen, Institutionen (einschließlich Stadtverwaltung) und Personen, die sich mit der Erlanger Stadtgeschichte beschäftigen. Gefragt sind hier immer wieder sein Wissen, seine Kompetenz in Sachen Stadtgeschichte und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Deswegen wurde und wird das Archiv immer wieder – teilweise sehr kurzfristig – um Mitarbeit gebeten, sei es als (Mit-) Veranstalter von Vortragsabenden, sei es bei im weitesten Sinne stadthistorischen Projekten.

Gewünscht werden in der Regel Beratungen, Vorträge und Publikationen. Die sich mitunter über Jahre erstreckende Erforschung und vor allem Vermittlung der Stadtgeschichte ist nur zum Teil in Jahresarbeitsprogrammen planbar. Neue Funde und unvorhergesehene Anforderungen verlangen immer wieder Flexibilität.

Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen und was wollen wir dafür tun?

- Fachgruppe 1 „Amtliches Schriftgut und Querschnittsaufgaben“

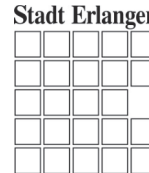
Für das Jahr 2022 ist insbesondere die Fortsetzung der Erschließung folgender historischer Bestände geplant: 6 Stadtmagistrat Erlangen (1818-1918) und 9 Hauptregistratur des Stadtrates Erlangen (1919-1966). Beide Bestände enthalten zentrale Unterlagen der Erlanger Stadtverwaltung aus dem 19. und 20. Jahrhundert und gehören damit zu den wichtigsten amtlichen Beständen aus dem genannten Zeitraum, sind jedoch bislang nur in Teilen archivisch erschlossen und nutzbar. Begleitend dazu werden die Archivalien gereinigt, in geeignete Materialien umverpackt und bei Bedarf restauratorisch behandelt.

Im Bereich Restaurierung ist außerdem die Beräumung der Übergangs-Quarantäneräume für schimmelbefallenes Archivgut im sog. C-Block des Museumswinkels geplant. Da es sich bei diesen Räumen um einfache Kellerverschlüsse ohne geschlossene Wände handelt, sind sie für diesen Zweck ungeeignet. Die dort gelagerten Unterlagen werden zur Beseitigung der Schimmelsporen an der Reinraumwerkbank trocken gereinigt und in die Magazinräume in der Luitpoldstraße 47 verbracht. Bei Bedarf werden weitere restauratorische Maßnahmen ergriffen bzw. beauftragt.

Das 2021 begonnene Digitalisierungsprojekt Personenstandsregister soll fortgesetzt werden. Da die Personenstandsregister häufig für die Anfragenbeantwortung herangezogen werden, schont die Digitalisierung langfristig die Originale und bewirkt durch die einfachere Zugriffsmöglichkeit zugleich eine Arbeitserleichterung bei der Benutzung. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es derzeit aber leider nicht möglich, diese auch der Öffentlichkeit vollständig zur Verfügung zu stellen.

Ein weiteres Ziel für das Jahr 2022 ist die Ausweitung der Kontaktpflege innerhalb der Stadtverwaltung. Bei der Kommunikation des Stadtarchivs mit anderen Ämtern zeigt sich immer wieder, dass es insbesondere im Themenbereich Aussonderung von Unterlagen bei vielen Mitarbeiter*innen noch Informationsbedarf gibt. Nachdem 2021 ein erster Informationstag zum genannten Themenbereich erfolgreich angeboten wurde, sollen weitere folgen. Zusätzlich sollen die Kontakte des Stadtarchivs mit den Dienststellen der Stadtverwaltung intensiviert werden, z. B. indem vermehrt Vor-Ort-Gespräche stattfinden.

Ein weiteres Anliegen ist das Erreichen einer größeren Transparenz der Bewertungsentscheidungen des Stadtarchivs. Dies soll einerseits durch vermehrte Öffentlichkeitsarbeit und die Erläuterung der Tätigkeit des Stadtarchivs wie oben beschrieben erreicht werden, andererseits aber auch durch Maßnahmen wie die konsequente Verwendung von Anbietersverzeichnissen von Seiten der Dienststellen, wenn Unterlagen ausgesondert werden sollen. In diese Verzeichnisse trägt das



Stadtarchiv seine Bewertungsentscheidungen ein und kommuniziert sie auf diese Weise transparent der jeweiligen Dienststelle.

Im Bereich der Archivierung elektronischer / digitaler Unterlagen sollen grundlegende Schritte erfolgen. Dabei steht in Zusammenarbeit mit dem Amt für Digitalisierung und Informationstechnik die Erstellung eines Basiskonzeptes zur Aussonderung von Akten aus Enaio im Vordergrund. Weitere Schritte werden davon abhängig sein, ob das Archivpersonal um einen seit längerem beantragten Archivinformatiker ergänzt wird.

Um der interessierten Öffentlichkeit eine leichtere Zugangsmöglichkeit in die Erlanger Archivbestände und die reiche Stadtgeschichte zu bieten, sollen die Informationen zu den Archivbeständen auf der städtischen Internetseite erweitert werden.

- Fachgruppe 2 „Nichtamtliches Schriftgut“

Die nichtamtlichen Bestände (Sammlungen und Nachlässe) wachsen kontinuierlich. Die Unterlagen und Objekte stammen von Privatpersonen oder Institutionen, welche sowohl einzelne Archivalien als auch ganze, in sich geschlossene Sammlungen/ Archive dem Stadtarchiv schenken, verkaufen oder im Rahmen eines Depositums übertragen.

Eine Daueraufgabe ist der Abbau der über Jahrzehnte gewachsenen Erschließungsrückstände. Bereits etablierte Maßnahmen wie z.B. die Übertragung von bislang nur in Papierform vorhandenen Findmitteln in die Archivsoftware Faust sollen hierzu fortgesetzt werden. Mittelfristig können so die für die Bürger*innen auf der Webseite des Stadtarchivs verfügbaren Informationen zu den im Stadtarchiv verwahrten Archivbeständen erweitert werden.

Der Arbeitsschwerpunkt der Fachgruppe 2 liegt 2022 auf den Beständen XXXI. Tonbänder, VIII.F. Filme und XXXIII. Speichermedien.

Da sowohl AV-Medien als auch die zum jeweiligen Medium (z.B. Magnettonband, Schallplatte, Musikkassette, VHS Kassette, Mini DV, Filmrollen) gehörige Abspieltechnologien eine vergleichsweise kurze Lebensdauer haben, sind hier als bestandserhaltende Maßnahmen Digitalisierung und Migration in neue Formate unabdingbar.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Erschließung und Nutzbarmachung des 2020 an das Stadtarchiv übertragenen digitalen Bildarchivs der städtischen Pressestelle aus der Amtszeit des Alt-Oberbürgermeisters Balleis.

- Archivbibliothek

Die bereits Ende 2019 begonnene Verzeichnung der etwa 50.000 Medieneinheiten umfassenden Bibliotheksbestände in den digitalen Bibliothekskatalog (OPAC) des Bayerischen Bibliotheksverbundes (BVB) wird weitergeführt. Das Sammlungsprofil wird durch Neuerwerbungen aber auch gezielte Aussonderungen geschärft.

Für 2022 sind wie auch im vergangenen Jahr größere Übernahmen aus Privatbibliotheken zu erwarten, die dann eingearbeitet werden müssen. Dies wird mittelfristig dazu führen, dass die Platzsituation der Bibliothek prekär wird.

Problematisch sind nach wie vor die Medieneinheiten, die entweder gänzlich unerschlossen sind, oder über alte Systematiken aufgestellt wurden. Hier gilt es, weiter an der Umsignierung des Altbestandes (nach der für den dauerhaften Gebrauch vorgesehenen „Regensburger Verbundklassifikation“), einer Zusammenführung der Bestände und der einheitlichen Aufstellung zu arbeiten.

Arbeitsprogramm 2022

Stadt Erlangen

Fachausschuss

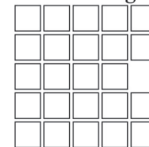
Kultur- und Freizeitausschuss

09.07.2021

Amt

45/Stadtarchiv

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Der Übersichtlichkeit halber sollen die unverzeichneten Bestände räumlich klar von den bereits in den Bibliotheksbestand integrierten Medien getrennt werden.

- Öffentlichkeitsarbeit / Historisch-politische Bildungsarbeit

Buchprojekt „Erlangen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus“

Das durch mehrere vorab publizierte Detailthemen vorbereitete Forschungs- und mehrbändige Buchprojekt

„Erlangen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus 1918 – 1945“, das dem Archiv im Auftrag des Stadtrats vom Referat federführend übertragen wurde, wird 2022 abgeschlossen.

Straßennamen

Das Stadtarchiv wurde 2021 mit der kritischen Überprüfung aller Erlanger Straßennamen beauftragt. Dieses zunächst auf zwei Jahre angesetzte Projekt wird vorbehaltlich der Schaffung personeller Kapazitäten 2022 begonnen.

Erinnerungs- und Zukunftsort

Das größte NS-Verbrechen in Erlangen fand während des Dritten Reichs in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt statt, wo über 900 Patienten im Rahmen der T 4 Aktion in die Vernichtungsanstalten gebracht wurden und weitere über 1500 (Schätzung) durch Verabreichung einer weitgehend fettfreien Kost qualvoll verhungerten. An der Erforschung dieses Themas ist das Archiv mit Stadtratsbeschluss vom 28. März 2019 gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Geschichte der Medizin beteiligt. Die Fertigstellung der ersten Projektphase ist für Frühjahr 2022 vorgesehen.

Die Geschäftsstelle des von Stadt, Universität und Bezirk getragenen Projektes „Erinnerungs- und Zukunftsort Heil- und Pflegeanstalt Erlangen“ ist beim Stadtarchiv angesiedelt

Tag der Archive

Im Frühjahr 2022 wird wieder der „Tag der Archive“ stattfinden. Sollte er nicht coronabedingt ausfallen, ist in Anlehnung an das gewählte Thema ein Konzept für die Präsentation des Stadtarchivs und seiner Bestände für die Besucher zu entwickeln und umzusetzen.

Zu- und Mitarbeit bei Jubiläen 2022

- Eingemeindungen 1972

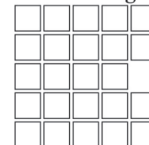
Sofern Stellenplananträge für 2022 gestellt wurden:

Falls die für 2022 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2022 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2015 bereits abgeschlossen.



Übergeordnetes strategisches Ziel „Klimaschutz“

- **Welche Maßnahmen, die den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen, sind vorgesehen?**
 - **Wie hoch wird der/das damit verbundene Aufwand/Investitionsvolumen (in €) geschätzt?**
 - **Zu welchem Zeitpunkt bzw. in welchem Zeitraum ist eine Umsetzung der Maßnahmen geplant?**
- Die noch aus der Siemens-Zeit stammenden Fenster im Gebäude Luitpoldstraße 47 schließen auf Grund ihres Alters nicht mehr dicht ab und stellen somit nicht nur im Sinne der Energieeffizienz, sondern auch für die Gesundheit der Mitarbeiter*innen ein Problem dar.
- Das bei der Stadt verwendete Recyclingpapier ist nur dauerhaft aufzubewahren, wenn man für seinen Erhalt künftig hohe Restaurierungskosten in Kauf nimmt. Für die Zukunft relevante Schreiben/Dokumente sollten daher ab sofort auf alterungsbeständigem Papier nach DIN EN Norm 9706 ausgedruckt werden.